

Lehrerausbildung an der Fröbelschule

SCHULISCHES BEGLEITPROGRAMM

1. Rahmen

- Ausbildung von LehramtsanwärterInnen für sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung und Lernen
- Kooperation mit dem ZfsL Hamm

2. Ziele

Das schulische Begleitprogramm ermöglicht für die LAA in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des ZfsL Hamm bestmögliche Ausbildungsbedingungen und dient der fachlichen, didaktischen und individuellen Unterstützung und Beratung, um

- die für die Gestaltung von Unterricht notwendige fachliche, didaktische und methodische Sicherheit zu erwerben.
- berufliches Selbstvertrauen aufzubauen, zu reflektieren und zu stärken.
- sich als vollwertiges Mitglied des Kollegiums der Fröbelschule zu verstehen.
- schulische, unterrichtliche und förderschwerpunktorientierte Konzepte der Fröbelschule für den eigenen Unterricht und die Beratung zu nutzen.
- Leistungsbewertung und Diagnostik durchzuführen.
- die persönliche berufliche Weiterentwicklung zu unterstützen und zu festigen.

3. Handlungsfelder

Die Ausbildung zielt ab auf den Kompetenzerwerb in allen fünf Handlungsfeldern des Lehrerberufs:

- Unterrichten (U)
- Erziehen (E)
- Lernen und Leisten (L)
- Beraten (B)
- Im System Schule kooperieren (S)

Für alle fünf Handlungsfelder gilt als oberste Leitlinie:

„Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen!“

Innerhalb eines jeden der sechs Trimester der insgesamt 18monatigen Ausbildungszeit stehen schwerpunktmäßig eines oder mehrere der einzelnen Handlungsfelder im Mittelpunkt der Ausbildung.

Je nach Bedarf der LAA und je nach schulischen Gegebenheiten müssen diese Schwerpunkte immer wieder auch zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt berücksichtigt werden.

Auf der Grundlage der Handlungsfelder bietet die Ausbildung an der Fröbelschule Einblick in:

- Planung und Durchführung von Unterricht
- Richtlinien, Curricula, Stoffverteilungspläne, didaktische Konzepte, Förderkonzepte, ...
- Diagnose (Lernzielkontrollen, Förderdiagnostik, AO-SF-Verfahren, ...)
- Die Arbeit der Schulsozialarbeit, der Berufsberatung, ...
- Schulprojekte
- Angebote intensivpädagogischer Förderung

4. Aufgaben der Ausbildungsbeauftragten (ABBA)

In der Fröbelschule koordiniert die ABBA in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den AusbildungslehrerInnen die Lehrerausbildung innerhalb der Schule sowie die Kooperation der Schule mit dem ZfsL Hamm. Die ABBA ist selbst stets als Ausbildungslehrerin tätig.

Koordinierende und unterstützende Aufgaben der ABBA sind:

- Vorstellung der Schule, der Schulleitung und des Kollegiums
- Mitwirken bei der Auswahl geeigneter AusbildungslehrerInnen / Ausbildungsklassen
- Hilfe bei der Erstellung von Stundenplänen
- Unterstützung bei der Vorbereitung des EPGs und Teilnahme am EPG
- Ergänzende Beratung und Unterstützung bei der Unterrichtspraxis in Koordination mit den AusbildungslehrerInnen
- Hilfe bei der Vorbereitung und Koordination der Unterrichtsbesuche
- Teilnahme an Unterrichtsbesuchen und Nachbesprechungen in regelmäßigen Abständen
- Lösungsorientierte Unterstützung bei allen im Schulalltag auftretenden Schwierigkeiten und Konflikten
- Organisation und Durchführung einer verbindlichen wöchentlichen Gesprächs- und Beratungsstunde für die LAAs mit der ABBA
- Organisation einer verbindlichen wöchentlichen Gesprächs- und Beratungsstunde für die LAAs mit einem / einer AusbildungslehrerIn im Rahmen der frei werdenden Stunde durch den bedarfsdeckenden Unterricht (halbjährlicher Wechsel der AusbildungslehrerInnen)

- Abstimmung von Ausbildungs- und Prüfungsterminen
- Stellungnahme zum Langzeitgutachten der Schulleitung
- Sicherstellung von angemessenen Prüfungsbedingungen
- Teilnahme an den Kooperationsveranstaltungen mit dem ZfsL Hamm

5. Aufgaben der AusbildungslehrerInnen

Jeder/m LAA werden zwei schulische AusbildungslehrerInnen in zwei festen Lerngruppen zugewiesen, die nach Möglichkeit im studierten Förderschwerpunkt /Bildungsgang gefördert werden.

Die AusbildungslehrerInnen:

- unterstützen und beraten die LAA während der gesamten Ausbildungszeit bei der Planung und Durchführung von Unterricht.
- geben den LAA regelmäßig ein Feedback.
- führen im halbjährlichen Wechsel eine verbindliche wöchentliche Gesprächs- und Beratungsstunde mit den LAA durch.
- führen nach ca. einem halben Jahr (2.-3. Trimester) ein Feedback-Gespräch mit den LAA durch.
- nehmen in der Regel an allen Unterrichtsbesuchen und den anschließenden Nachbesprechungen teil.
- involvieren die LAA im Rahmen der Klassengeschäfte in die Mitwirkungsgremien, Schulfahrten, Projekte, ...
- schreiben am Ende der Ausbildungszeit ein Gutachten.

6. Kooperation mit dem ZfsL Hamm

Die Kooperation mit dem Seminar findet institutionalisiert im Rahmen thematisch gebundener Arbeitstreffen statt („Platzwechsel“, Informationsveranstaltungen ABBA, ...).

Darüber hinaus kooperieren die Ausbildungspartner Schule und ZfsL Hamm im EPG und bei allen Unterrichtsbesuchen.

7. Ausbildungsphasen

1. Trimester

Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

- Orientierung in der Ausbildungsschule
- Organisation der schulischen Ausbildung
- Planung von Unterricht
- Annäherung an Unterrichts- und Lernprozesse / Unterrichtsbeobachtung / Organisatorisches
- Hospitationen
- Unterricht unter Anleitung
- EPG
- Evtl. erste Unterrichtsbesuche in Fach und/oder Fachrichtung

Handlungsfelder / Handlungssituationen	Beispielhafte schulische Ausbildungselemente	Ansprechpartner
<p>Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</p>	<p>Richtlinien, Kernlehrpläne, schuleigene Curricula</p> <p>Analyse der Lernvoraussetzungen</p> <p>Differenzierung</p> <p>Sozialformen</p> <p>Lern- und Entwicklungsportfolios</p> <p>Unterrichtsmaterialien der Schule</p> <p>informelle und beratende Gespräche mit AusbildungslehrerInnen, ABBA und KollegInnen</p> <p>Unterricht unter Anleitung</p>	<p>AusbildungslehrerInnen</p> <p>ABBA</p> <p>Schulleitung</p>
<p>Unterrichtsplanung und Durchführung reflektieren und auswerten</p>	<p>Kriteriengeleitete Beobachtungen</p> <p>Mitarbeit in Teambesprechungen / UE-Teams</p> <p>Nachbesprechungen von Unterricht unter Anleitung</p> <p>Feedback durch SchülerInnen</p> <p>Gegenseitige Unterstützung der LAA untereinander</p>	<p>AusbildungslehrerInnen</p> <p>ABBA</p>

Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen	Medienkonzept der Schule Arbeit im PC-Raum Einsatz neuer Medien Lernprogramme (Leseludi) Worksheet Crafter Lernplattform itslearning	Schumacher Purschke Gödde Hesse Hesse
Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen	Verlaufsplanung von Unterricht Unterschiedliche Einstiege erproben Kooperative Lernformen und Methoden erproben Projektarbeit Verhaltenspläne Unterricht unter Anleitung	AusbildungslehrerInnen ABBA
Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern	Schaffen von alltagstauglichen Lernarrangements für starke und schwache Lerner Eigenverantwortliches Lernen Transparenz der Anforderungsmaßstäbe und der Kriterien zur Leistungsbewertung	AusbildungslererInnen ABBA

2. Trimester

Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

- Weiterführung und Erweiterung der Inhalte aus Quartal 1
- Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Schuleigene Vereinbarungen (z.B. Schulprogramm, Konferenzbeschlüsse, Schulordnung, Hausordnung, E-Konzept)
- Menschenbild, Rollenklarheit, Vorbildfunktion
- Kenntnis und Nutzung von Unterstützungsmöglichkeiten für Lehrkräfte
- Hospitation und Unterricht unter Anleitung

- Selbstständiger Unterricht (bdU)
- Hospitation in anderem System (Regenbogenschule)
- Unterrichtsbesuche in Fach und Fachrichtung

Handlungsfelder / Handlungssituationen	Beispielhafte schulische Ausbildungselemente	Ansprechpartner
Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten	Grundsätze und Erziehungsziele der Schule (Wertekonzept) Schulprogramm / Schulordnung / Hausordnung An Mitwirkungs-gremien, Elterngesprächen und Elternsprechtage teilnehmen	AusbildungslehrerInnen ABBA Schulleitung
Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen	Soziales Lernen (E-Konzept) Vorbildfunktion der Lehrkraft Rollenklarheit Regeln und Rituale Verhaltensplan Intensivpädagogische Angebote nutzen Hospitation mit Beobachtungsaufträgen	AusbildungslehrerInnen ABBA
Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten	Vorbildfunktion Wertevermittlung in Unterricht und Schulleben Schulprogramm, Schulordnung, Hausordnung Kooperative Lernformen, soziales Lernen Schulsozialarbeit	AusbildungslehrerInnen ABBA Schulsozialarbeit
Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen einleiten	Absprachen zu Erziehungszielen Umgang mit Unterrichtsstörungen, Prävention Klassenregeln und -rituale, Classroom-Management Verhaltensplan, Trainingsraum, Ordnungsmaßnahmen Gespräche mit Eltern und SchülerInnen Rechtliche Vorgaben	AusbildungslehrerInnen ABBA

Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen	Klassenlehrerfunktion, Aufsichtspflicht und -regelungen Vorbildfunktion der Lehrkraft Austausch mit KollegInnen bei organisatorischen Aufgaben Rechtliche Grundlagen, Dienstvorschriften Organisation von und Teilnahme an Exkursionen, Tagesausflügen, Klassenfahrten Teilnahme an Sportwettkämpfen, Schulfesten, Praktikumsbegleitung, Berufsorientierung	AusbildungslehrerInnen ABBA
Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit SchülerInnen reflektieren	Erstellen und korrigieren von Tests und Klassenarbeiten (unter Anleitung) Bewertung nach individuellen und sozialen Bezugsnormen Diagnostische Verfahren zur Leistungsfeststellung und Förderdiagnostik Lern- und Entwicklungsportfolios erstellen (im Team) Teilnahme an AO-SF-Verfahren	AusbildungslehrerInnen ABBA Gödde
Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren	Unterricht im Austausch mit Kollegen / AusbildungslehrerInnen reflektieren und Konsequenzen daraus ziehen (Feedbackgespräch)	AusbildungslehrerInnen ABBA

3. Trimester

Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

- Weiterführung und Erweiterung der Inhalte aus Quartal 1 und 2
- Leistungserfassung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe
- Sprachstanderfassung und sprachlich individuelle Förderung
- Umgang mit Heterogenität
- Klassenlehrerfunktionen

- Hospitation / Unterricht unter Anleitung
- Selbstständiger Unterricht (bdU)
- Hospitation in anderem System (Regenbogenschule)
- Unterrichtsbesuche in Fach und Fachrichtung

Handlungsfelder / Handlungssituationen	Beispielhafte schulische Ausbildungselemente	Ansprechpartner
Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen	Schulrecht Schulinterne Absprachen und Beschlüsse Austausch mit KollegInnen Schuleigene Curricula / Minimalcurriculum Konzepte (Förderband Mittelstufe, Hauptschulkurs Oberstufe)	AusbildungslehrerInnen ABBA Schulleitung
Lernausgangslagen wahrnehmen, Potentiale und Lernhemmnisse erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen	Einsatz diagnostischer Verfahren Auswertung der Ergebnisse Individuelle Förderplanung Lernstandserhebungen Austausch mit KollegInnen, Eltern, Sozialarbeit, ... Beobachtung und Lernbegleitung in Hospitationen	AusbildungslehrerInnen ABBA
Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden individuellen Kompetenzentwicklung nutzen	Kooperation mit KollegInnen Erfassung des Lernumfeldes im BdU und bei Hospitationen Anwendung, Evaluation und Reflexion diagnostischer Verfahren Teilnahme an AO-SF-Verfahren	AusbildungslehrerInnen ABBA Gödde
Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der SchülerInnen so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen	Lern- und Förderkonzepte Schulinternes Leistungskonzept Reflexion und Korrektur von Leistungskontrollen Lern- und Entwicklungs-Portfolio	AusbildungslehrerInnen ABBA

Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen	Einsatz differenzierter Arbeitsmaterialien in Absprache mit den AusbildungslehrerInnen Förderung der Sprachkompetenz in allen Fächern Umgang mit der nationalen und kulturellen Vielfalt der Schule	AusbildungslehrerInnen ABBA
Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren und Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen	Korrekturen unter Anleitung Erstellen von Leistungskontrollen	AusbildungslehrerInnen ABBA

4. Trimester

SchülerInnen und Eltern beraten

- Weiterführung und Erweiterung der Inhalte aus den Quartalen 1, 2 und 3
- Kommunikation / Gesprächsführung
- Transparente und kompetenzorientierte Leistungsbewertung
- Fallberatung
- Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern
- Teilnahme an Planung und Durchführung schulischer Projekte und Vorhaben
- Teilnahme an einem AO-SF-Verfahren
- Hospitation / Unterricht unter Anleitung
- Selbstständiger Unterricht (bdU)
- Hospitation in anderem System (Regenbogenschule)
- Unterrichtsbesuche in Fach und Fachrichtung

Handlungsfelder / Handlungssituationen	Beispielhafte schulische Ausbildungselemente	Ansprechpartner
Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen	Schulgesetz, Lehrpläne, Curricula und schulinterne Kriterien für Bewertung und Leistungsmessung Dokumentation von Leistungsbeurteilungen (Lern- und Entwicklungs-Portfolio) Leistungsbeurteilung im Schülergespräch Transparenz der Beurteilungskriterien	AusbildungslehrerInnen ABBA
SchülerInnen prozessbegleitendes Feedback über Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung	Individuelle Lernförderung durch Differenzierung Selbstevaluation der SchülerInnen Individuelle Förder- und Feedbackgespräche mit SchülerInnen	AusbildungslehrerInnen ABBA
Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen SchülerInnen und Eltern anlass- und situationsgerecht beraten	Kommunikative Kompetenzen und Strategien zur Gesprächsführung (aktives Zuhören, Ich-Botschaften, ...) mit SchülerInnen, Eltern und KollegInnen Aktive Teilnahme an Konferenzen, Mitwirkungsgremien, Elternsprechtagen, anlassbezogenen Elterngesprächen und Hilfeplangesprächen Zusammenarbeit mit KollegInnen	AusbildungslehrerInnen ABBA
Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren	Berufsberatung Schulsozialarbeit Jugendamt HTG Familienhilfen	AusbildungslehrerInnen ABBA

5./6. Trimester

Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

- Weiterführung und Erweiterung der Inhalte aus den Quartalen 1, 2 , 3 und 4

- Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung
- Der Lehrerberuf als ständige Lernaufgabe
- Teilnahme an Planung und Durchführung schulischer Projekte und Vorhaben
- Teilnahme an einem AO-SF-Verfahren
- Hospitation / Unterricht unter Anleitung
- Selbstständiger Unterricht (bdU) bis zum Beginn der Prüfungsphase
- Hospitation in anderem System (Regenbogenschule) bis zum Beginn der Prüfungsphase
- Unterrichtsbesuche in Fach und Fachrichtung
- Unterrichtspraktische Prüfungen

Handlungsfelder / Handlungssituationen	Beispielhafte schulische Ausbildungselemente	Ansprechpartner
Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen	Reflexion der eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung Zweckdienlicher Einsatz von Arbeitszeit und Arbeitsmitteln Umgang mit Belastungen in Form von kollegialer Beratung durch und Erfahrungsaustausch mit AusbildungslehrerInnen, ABBA, Schulleitung Hospitation von und bei KollegInnen und anderen LAA	AusbildungslehrerInnen ABBA
Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten	Kollegiale Fallberatung Teamkonferenzen Anlassbezogene Gespräche	AusbildungslehrerInnen ABBA
Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch treten	Reflexion von Schüler- und Elterngesprächen in Zusammenarbeit mit AusbildungslehrerInnen, Schulsozialarbeit, ...	AusbildungslehrerInnen Schulsozialarbeit
In schulischen Gremien mitwirken	Teambesprechungen, Stufen-, Lehrer-, Schulkonferenzen Zeugniskonferenzen	AusbildungslehrerInnen ABBA

	Klassen- und Schulpflegschaften	Schulleitung
Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben beteiligen	UE-Teams Jugendamt HTG	AusbildungslehrerInnen ABBA
An der Kooperation mit schulexternen Partnern mitwirken	Beratungsstellen Sozialpädiatrische Zentren Zusammenarbeit mit Berufsberatern, Praktikumsbegleitung	
An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen mitwirken	Aufsuchen außerschulischer Lernorte	
Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen	Teilnahme an Umfragen / Abstimmungen o.ä. Einsatz von Rückmeldebögen für eigenen Unterricht Reflexion der Ergebnisse von Ausbildungsgesprächen	